



Der Ausländerbeirat



HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit
Thomas Euler
Gebäude F, Raum F209
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1530
thomas.euler@lkgi.de
www.lkgi.de

Az.: ABR/TE

Gießen, den 29. April 2015

NIEDERSCHRIFT

über die 35. Sitzung des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen
am 21.04.2015

ZAUG -Zentrum Arbeit u. Umwelt Gießen gemein. Bildungsgesellschaft mbH,
Kiesweg 31, 35396 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 31.03.2015 eingeladen.

Es sind anwesend:

Kreisausländerbeirat

Maria Alves
Ludmilla Antonov
Francoise Hönle
Wesam Jouda
Boris Royak
Tim van Slobbe

Vorsitzender

SPD-Fraktion

Anette Henkel

Fraktionsdelegierte

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ewa Wenig

Fraktionsdelegierte

Verwaltung

Markéta Roska
Isray Budak

Schritfführerin
WIR-Koordinator

Entschuldigt:

Kreisausländerbeirat

Melek Adigüzel
Zayed Ali
Rasim Azim
Serdar Isik

stellvertretender Vorsitzender

Suna Isik
Bridget Itugbu
Veli Kurt
Iwan Lappo-Danilewski
Baris Mehder
Mohamed Elfatih Idries
Edin Muharemovic
Surejan Mustafov
Younes Qrirou
Mohammad Hussein Ali Sari
Mehmet Yildiz

Kreisausschuss

Dirk Haas

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE eröffnet um 19:10 Uhr die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Er stellt fest, dass der Ausländerbeirat nicht beschlussfähig ist.

Er begrüßt das neue Mitglied, Wesam JOUDA, der heute erstmalig dabei ist. Wesam JOUDA stellt sich kurz vor – er kommt aus Palästina und ist von Beruf Sozialarbeiter.

2. Genehmigung von Niederschriften

Da die Niederschrift über die letzte Sitzung noch nicht vorliegt, wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Plenarsitzung verschoben.

3. Vorstellung "Berufliche Bildungsangebote für Migrantinnen und Migranten in der Stadt und im Landkreis Gießen von der ZAUG gGmbH"

Anastasia MÜLLER, Stefanie JÖCKEL, Semhar DEPELKOVEN, Bircan URAK und Britta STRAUCH stellen die verschiedenen Beratungs- und Qualifizierungsangebote für Migrantinnen und Migranten der ZAUG gGmbH vor.

Eine Übersicht über die Projekte ist dieser Niederschrift als Anhang beigefügt.

Im Anschluss an die Präsentation beantworten die Referentinnen und Projektmanagerin Nicole BRINKMANN Fragen zu den Maßnahmen.

**Voraussichtliche Dauer der einzelnen Maßnahmen:
Nachqualifizierung – 7 Jahre, KAUSA – 3 Jahre, MOVE – ein Jahr, alle weiteren – 4 Jahre.**

4. Vorstellung des Projektes "Stille Reserve"

Lena GRIZAN von der Agentur für Arbeit stellt das Projekt „Stille Reserve“ vor. Mit diesem Projekt soll dem Fachkräftemangel begegnet werden, indem Menschen, deren Qualifikationen aus verschiedensten Gründen derzeit nicht zum Einsatz kommen, für den Arbeitsmarkt gewonnen werden.

Durch aktive Ansprache von z.B. Menschen in Elternzeit oder Einwanderern, die noch keine Anerkennung ihrer im Herkunftsland erworbenen Qualifikation beantragt haben, sollen diese Potentiale aktiviert werden. Zielgruppe sind Menschen, die nicht im Leistungsbezug sind.

Frau GRIZAN versucht Hemmnisse der Betroffenen abzubauen (z.B. zum Arbeitsamt zu gehen), hat Zeit für ausführliche Beratungsgespräche und kann auch bei der Vermittlung von Sprachkursen helfen oder auf Wunsch beim Gang zum Arbeitsamt begleiten.

Sie beabsichtigt mit Multiplikator_innen zusammenzuarbeiten, kommt gerne auch in Vereine oder spricht Lernende in den Sprachkursen der Volkshochschule an.

Im Vordergrund ihrer Tätigkeit steht die persönliche Ansprache und Begleitung.

Im Anschluss an den Vortrag fragt Françoise HÖNLE, welche Angebote bzw. Motivationsmöglichkeiten es für z.B. Sonderschulabgänger gibt. Nicole BRINKMANN antwortet, dass es bei ZAUG durchaus Angebote gibt, dass aber die persönliche Bereitschaft eine Qualifizierung anzufangen und auch durchzuhalten vorhanden sein muss.

Anette HENKEL schlägt vor, dass sich der Ausländerbeirat das Projekt „Keiner geht verloren“ vorstellen lässt. Monika NEUMEIER sei Ansprechpartnerin.

5. Anträge

Ahmet ARSLAN fragt an, ob der Ausländerbeirat wieder ein Fußballturnier („Fußballfest“) durchführen möchte und schlägt hierfür den 19. Juli vor. Er habe bereits die Zusage, den Sportplatz in der Grünberger Straße in Gießen nutzen zu können.

Tim VAN SLOBBE wendet ein, dass das Fußballfest im Vorjahr insgesamt zu kostenaufwändig war – die veranschlagte Summe wurde überschritten.

Françoise HÖNLE sagt, dass ein Mitglied des Fußballverbandes seine Hilfe für künftige Turniere angeboten hat. Dies würde die Geschäftsstelle entlasten.

Eventuell könnte auch ein Praktikant eingesetzt werden.

Aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit, soll das Thema durch den Vorstand in seiner nächsten Sitzung behandelt werden.

6. Mitteilungen und Anfragen

Es wird noch auf verschiedene Veranstaltungen hingewiesen.

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 21:40 Uhr.

**Tim van Slobbe
Vorsitzender**

**Markéta Roska
Schriftführerin**